

Die vier Jahreszeiten.

Der Frühling.

1. Frühling.

Frühlingszeit, schönste Zeit,
die uns Gott der Herr verleihet,
weckt die Blümlein aus der Erde,
Gras und Kräuter für die Herde,
läßt die jungen Lämmer springen,
läßt die lieben Vögel singen.
Menschen, eures Gottes denkt,
der euch so den Frühling schenkt! Gen.

2. Der Frühling.

Der Schnee schmilzt. Die Bäche und Seen werden frei vom Eise. Das zarte Schneeglöckchen verkündigt uns den nahenden Lenz. Bäume und Sträucher bekommen Knospen, Blüten und Blätter. Käfer und Bienen fliegen summend umher. Schwalben und Störche kehren zu uns zurück. Die Lerche erhebt sich trillernd in die reine, blaue Luft. Im dunklen Laube läßt die Nachtigall ihr Lied ertönen. Der Hirt treibt seine Herde wieder hinaus auf die grüne Weide. Lustig hüpfen die Lämmer auf der neubelebten Flur. Auf freien Plätzen versammeln sich